

Rote Kisten in Rheinfelden (Baden)

- Anlass:** Ursprünglich wurden die roten Kisten als Leitinstrument zur Grün 07, der kleinen Landesgartenschau in Rheinfelden, (Baden) konzipiert.
In der Zwischenzeit haben sich die Pflanzkübel einen festen Platz im Stadtbild erobert. Es existieren mittlerweile 70 Kisten im Innenstadtgebiet.
Die Herstellung erfolgt über das St. Josefshaus in Herten.

Die Kosten pro Kiste belaufen sich auf 115,- Euro netto.
- Funktionen:** Die roten Kisten übernehmen Funktionen als
- mobile Pflanzkübel (in der Fußgängerzone)
- Absperrungen (z.B. an der R.-Vogel-Anlage auf Verkehrsflächen)
- Chiffre für Baumstandorte (Elsa-Brändström-Straße / Nollinger Straße)
- als Kunstgegenstand (1 kbm Glückseligkeit“)
- Konzeption:** Eine übergeordnete Konzeption besteht nicht. Inzwischen versucht die Verwaltung die weitere Ausbreitung zu beschränken, damit die rote Kiste nicht als „Allzweckwaffe“ für alle möglichen Missstände verwendet wird.
Am Anfang stand der temporäre Charakter im Vordergrund. Nach fünf Jahren zeigt sich aber, dass nichts länger hält als ein Provisorium.
- Standorte:** Die roten Kisten stehen auf öffentlichen Plätzen sowie im öffentlichen Straßenraum, vereinzelt auch auf Privatgelände.
- Ziele:** Mit den roten Kisten werden farbliche Akzente gesetzt und eine preisgünstige Begrünung des öffentlichen Raums verfolgt.
- Flankierende Maßnahmen:** Sowohl um die Akzeptanz zu erhöhen, als auch um auf den eigentlich vorübergehenden Charakter der roten Kisten hinzuweisen, fand im Sommer 2012 ein Kunst-Event statt: „1 kbm Glückseligkeit in roten Kisten“. Rheinfelder Künstler haben dabei die roten Kisten für die Dauer eines Sonntags als temporäre Gärten künstlerisch in Szene gesetzt.
- Sonstiges:** Der Vandalismus hält sich in Grenzen.
Die Bewässerung ist recht aufwändig.
Der Wechselflor wird zweimal jährlich erneuert.
Die Kisten müssen nach 3 bis 4 Jahren ausgewechselt werden.

Foto-Dokumentation

